

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 17

Rubrik: Themen sehen dich an

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

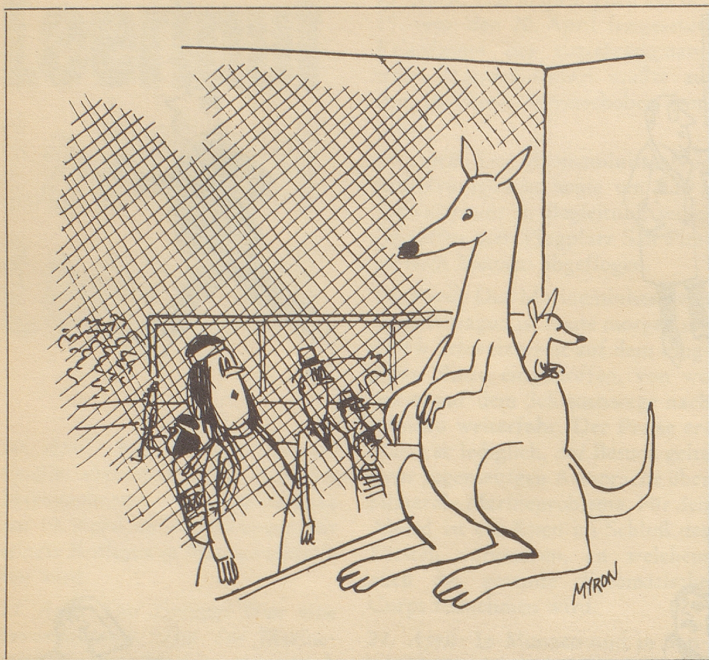
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

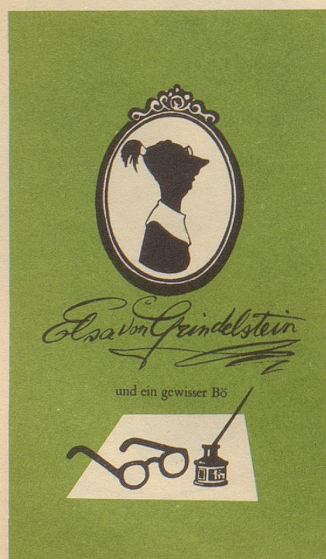


Gewässerverschmutzung

Ein Schwan, der war vor langer Zeit stolz auf sein weißes Federkleid, bis auf dem Wasser zolltief schwamm Ölschmutz mitsamt Kloakenschlamm. Ein Aal fand nichts mehr zu gebrauchen und konnte nur noch untertauchen. Was hat dem Schwan sein Kleid genutzt? es wurde widerlich verschmutzt.

Der Spott fehlt nie in solchen Lagen; so sprach der Aal zum Schwan: «Man soll nur weiße Westen tragen, wenn man sich's leisten kann.» Walter Saab

In zweiter Auflage erschienen:



Elsa von Grindelstein und ein gewisser Bö

«Sie ist eine große Dichterin, allem Edlen und Feinen und Reinen aufgeschlossen – und es ist bezeichnend für unsere maßstab- und leitbildlose Zeit, daß ihre Verse verloren und vergessen wären, wenn nicht ein gewisser Bö sie für den Nebespalter gerettet hätte. Nun sind sie sogar als Büchlein erschienen, zu Nutz und Frommen aller Wohlgesinnten.» «Radio und Fernsehen»

Broschiert Fr. 5.80

In allen Buchhandlungen und beim Nebespalter-Verlag Rorschach erhältlich.



Präsident Johnson ist mit seinem Vietnampaket in Hanoi nicht angekommen. Warum in aller Welt hat er's nicht diskret per Vietnachschnappe geschickt!

An der Welthandelshochschule zu Wien hat ein Professor mit schwer aussprechbarem Namen sich öffentlich zu Hitler bekannt. Denn Dummheit setzt ihren Fuß auf jede Bildungsstufe.

Ueber den Goldstandard, beziehungsweise den de Gaulle-Standard, äußerte sich eigentlich schon Thomas Morus (1478–1535). Die Eingeborenen Utopias, der von ihm erdichteten Insel der südlichen Hemisphäre, zeigen ihre Verach-

tung fürs Gold, indem sie es für Nachtgeschirr und Sklavenketten verwenden. Und was sie mit Perlen und Diamanten, kurz mit den beliebten Sachwerten, tun, das liest man am besten selber nach in Bertrand Russells «Philosophie des Abendlandes».

Straßenplakate preisen eine ganze Liste Ferienparadiese im Sowjetparadies an. Ab 698 Franken und unter der freilich stillschweigenden Voraussetzung, daß man die totalitäre Luft verträgt.

Gegen den Schlankheitspillenfilm muß etwas geschehen. Meister Giacometti, zum Beispiel, könnte seinen Gestalten von beängstigend giacomettischen Proportionen wirklich ein paar Fettpölster gewähren.

Lorelei 65: Leise flehen meine Lieder, daß ihr Make-up Anklang finde.

Blick-Headline: Wildernder Hund mordete 40 Rehe. Traurig, aber Morden ist mehr dem Menschen vorbehalten; Tiere reißen oder zerfleischen. – Blick war wieder einmal nicht ganz dabei.

Die Stadt Zürich meldet die Anlage immer kühnerer Tramgeleiseschleifen, auf denen sich ein immer schüchternerer Verkehr abwickelt.

GP

